



Classic-Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr. 103 27. April 2012

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

www.dkbc.de



Foto: Thomas Speck

Beide Bamberger Teams verteidigen im DKBC-Pokal ihre Titel aus dem Vorjahr



U23: Länderspielsiege gegen Polen

SASKIA SEITZ (rechts) und PATRICK KRIEGER waren die stärksten Akteure beim U23-Länderspiel in Hainichen gegen Polen. Fotos (2): Harald Seitz

PREMIERE: Spieler der Saison stehen fest

INTERVIEWS: Harald Seitz Eberhard Nawroth Erwin Zimmermann





Nationalmannschaft U 23 / WM Bautzen

Länderspiel in Hainichen gegen Polen	3 - 5
Länderspiel in Villingen gegen Tschechien	6
Interview: WM-OK-Chef Eberhard Nawroth	8 - 10
Eintrittskarten für die WM	11
WM-Vorbereitung in Bautzen	12

DKBC-Pokal

Final Four in Bad Langensalza und Öhringen	14 - 19
--	---------

DKBC

Präsidiumsmitglieder vorgestellt: Harald Seitz	22 - 23
Harald Seitz; „Gründung der DCU ist unnötig“	24

Schiedsrichter

Weltrangliste	26 - 27
Junge Schiedsrichter	27 - 28
Interview: Erwin Zimmermann	28 - 30

Bundesliga

Spieler der Saison	32 - 33
--------------------	---------

Turniere: Maerklin Junior Cup	34
-------------------------------	----

BKSA-Ausschreibungen	36 - 37
----------------------	---------

Bestellscheine	38 - 39
----------------	---------



IMPRESSUM

Classic-Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:
Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:
Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:
Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:
Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon: (06227) 871815
Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Classic-Journal Online Ausgabe 104 Classic-Journal Online Ausgabe 105

erscheint am: 18. Mai 2012 erscheint am: 8. Juni 2012
WM-VORSCHAU-AUSGABE **WM-AUSGABE**

Redaktionsschluss: 9. Mai 2012 **Redaktionsschluss:** 30. Mai 2012

Deutsche Teams siegen gegen Polen

Vorletzter WM-Test

Die deutschen U23-Teams haben den vorletzten WM-Test in Hainichen gewonnen. Die Junioren siegten 3330:3230, die Juniorinnen mit 3273:3193. Das beste Ergebnis erzielte Patrick Krieger (FEB Amberg) mit 572 Kegeln, bei den Juniorinnen war Saskia Seitz (KV Liedolsheim) mit 571 Kegeln die Beste. Die besten polnischen Ergebnisse erzielten Adrian Szulc (548) und Karolina Serwinska (557). Im Tandem-Mixed-Wettbewerb gewannen am Sonntag Sarah Dressler/Sebastian Rürger vor Bianca Schneider/Fabian Kirsch und Alina Dollheimer/Bernd Klein (alle Deutschland).

„Die Leistungen waren durchwachsen, die Bahnen aber auch nicht einfach zu spielen“, kommentierte DKBC-Sportdirektor Harald Seitz. Großes Lob hatte er für den Ausrichter: „Das Team um Thomas Schonst hat in Hainichen einen tollen Job gemacht“, da blieben keine Wünsche offen, so Seitz.

Das letzte Länderspiel vor der WM in Bautzen findet im Rahmen des UVV-Lehrganges (10. bis 13. Mai) am 12. Mai in Villingen-Schwenningen gegen Tschechien statt.

Michael Rappe

Die Teams von Deutschland und Polen. Fotos (6): Harald Seitz





DANIEL AUBELJ erzielte das zweitbeste Ergebnis der Junioren.

Die deutsche Delegation beim Länderspiel gegen Polen in Hainichen.



Frisch, frech, fröhlich, frei: DKB-Maskottchen Kewolino

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam?
Beide sind rund.

Eine runde Sache ist auch Kewolino – das Maskottchen des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes. Kewolino kommt ebenso bei großen wie kleinen Kegelsportfans umwerfend gut an und ist in zwei Versionen beim



DKB-Partner SPORT PIEHL
www.KEGELSHOP.de

erhältlich: Als Plüschfigur (13 cm groß – mit Anhänger-schleife, etwa zum Anbringen eines Schlüsselbandes oder zum Anhängen an Sporttaschen – Artikel-Nummer 712731) für 7,95 € und als Schlüsselanhänger (4,5 cm groß aus PVC – Artikel-Nummer 712721) für 3,95 €. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt übrigens in die DKB-Kasse.

DKBC-Präsident JÜRGEN FRANKE bei der Begrüßung.



SARAH DRESSLER hatte Grund zum Strahlen. Sie erzielte das zweitbeste Ergebnis der Juniorinnen und gewann im Tandem-Mixed mit Sebastian Rüger.



Die Helfer des KSV Hainichen machten einen tollen Job.





U23-Länderspiel in Villingen



Delegation für das Länderspiel gegen Tschechien und die U23-WM in Bautzen

Delegationsleiter:
Harald Seitz

Cheftrainer:
Rainer Aulbach

NM-Trainerin U23 weiblich:
Margit Welker

NM-Trainer U23 männlich:
Axel Tüchert

Physiotherapeut/in:
noch nicht benannt

Aufgebot U23 weiblich:

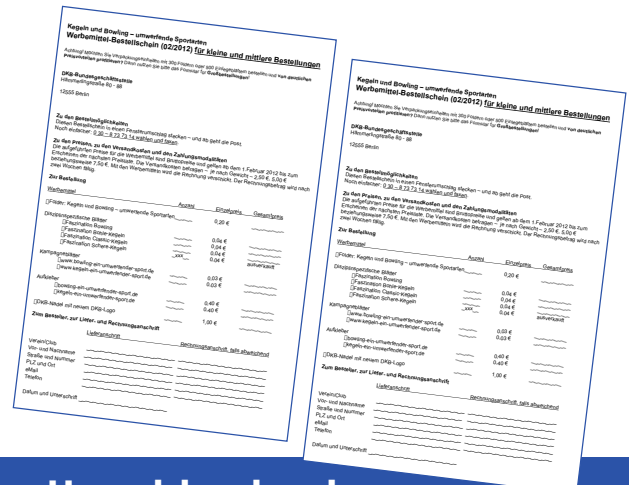
- Sina Beißer (Victoria Bamberg)
- Melina Zimmermann (KV Liedolsheim)
- Sarah Dressler (SV Glück Auf Möhlau)
- Raphaella Kummer (DJK Ingolstadt)
- Bianca Schneider (Kegelfreunde Oberrburg)
- Saskia Seitz (KV Liedolsheim)
- Janine Wehner (Victoria Bamberg)
- Vanessa Welker (ESV Pirmasens)

Ersatzspielerin:
Melissa Stark (KV Bamberg)
Pia Köhler (SV Pöllwitz)

Aufgebot U23 männlich:

- Denis Annasensl (KC Schwabsberg)
- Alexander Conrad (Lok Rudolstadt)
- Timo Hehl (KC Schwabsberg)
- Robert Heydrich (Rot-Weiß Zerst)
- Fabian Kirsch (Rot-Weiß Sandhausen)
- Patrick Krieger (FEB Amberg)
- Fabian Seitz (KC Schwabsberg)
- Manuel Weiß (Victoria Bamberg)

Ersatzspieler:
Daniel Aubelj (VKC Eppelheim)
Sven Vökl (Olympia Mörfelden)



Unschlagbar!

Unschlagbar günstig sind die Werbemittel, die der DKB den Vereinen und Clubs im Rahmen der Kampagne „Kegeln – ein unwurfender Sport“ anbietet. Fix und fertig und trotzdem deutlich preiswerter als Farbausdrucke oder farbige Kopien im Copy-Shop. Infos zur Kampagne und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals und im Internet unter www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm

Vorstandsarbeit macht Sinn, macht Spaß – und schlau!

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

Nationalmannschaft U23

WELTPOKAL U14 / U18

SPORTKEGELN - CLASSIC

WELTMEISTERSCHAFT U23



BAUTZEN
GERMANY / SACHSEN



18. - 26. Mai

Schützenplatzhalle
02625 Bautzen
www.u23wm.de

 Kreissparkasse
Bautzen

KeBo 
www.kebo-tech.de



 Stiftung für den
Landkreis Bautzen

KEGELSHOP.de 
Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB

Kegel- und
Bowlingbahnenbau GmbH
www.ahlborn-leipzig.de



Erst haben mich alle für verrückt erklärt

WM-OK-Chef Eberhard Nawroth

Nun ist es bald soweit. Die besten Nachwuchskegler der Welt sind in der sächsischen Stadt Bautzen zu Gast. Erst ermitteln U14 und U18 die Weltpokalsieger, dann folgen die U23-Kegler mit den Team- und Einzelwettbewerben. Petra Wolff, im Bautzener Organisationskomitee für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, interviewte für Classic-Journal Online den Organisationschef Eberhard Nawroth..

CJ Online: Herr Nawroth, stellen Sie sich den Lesern doch bitte einmal vor.

Eberhard Nawroth: Ich heiße Eberhard Nawroth, bin 1950 in Dessau geboren, geschieden, und habe vier Kinder. Von 1971 bis 1974 habe ich ein Studium in Betriebswirtschaft absolviert. Jetzt bin ich als selbstständiger Buchhalter tätig.

CJ Online: Wie sind Sie eigentlich zum Kegeln gekommen?

Nawroth: Als kleiner Junge - auch ich war mal klein (jetzt 1,90 m) - habe ich bei Wettkämpfen als Kegelaufsteller in einem Kegelerverein mitgemacht. Damals gab es ja noch keine Automaten, und es musste alles mit Hand aufgestellt werden. Dadurch besserte ich gleich noch mein Taschengeld auf, und eine Bockwurst mit Limo sprang zusätzlich heraus. Mit der Zeit fand ich den Sport ziemlich interessant, weshalb ich schließlich selbst das Kegeln probierte und dabei sogar richtig Spaß hatte.

CJ Online: Wann haben Sie mit Kegeln begonnen?

Nawroth: Das war 1965.

CJ Online: Haben Sie auch noch andere Hobbys?

Nawroth: Ich spiele Akkordeon, und dann ist da noch meine Arbeit. Ein wenig interessiere ich mich aber auch für den Motorsport, speziell Autocross.

CJ Online: In welchen Vereinen haben Sie gespielt?

Nawroth: Angefangen habe ich bei ZAB Dessau. Dann, durch mein Studium bedingt, bei der TU Dresden. Weiter ging ich zu Empor Tabak Dresden, jetzt

Dresdener Sportverein 1910, und nun kegele ich seit 1995 beim KV Bautzen West.

CJ Online: Was war Ihr bestes Spielergebnis, und in welcher Klasse spielten Sie?

Nawroth: Mein bestes Ergebnis erspielte ich Rammenau, wo ich 492 (100 Wurf) gekegelt habe. Ich spiele momentan in der 2. Landesliga bei den Senioren.

CJ Online: Haben Sie in ihrem jetzigen Verein eine besondere Aufgabe?

Nawroth: Ich bin der Schatzmeister.

CJ Online: Wie kamen Sie eigentlich auf die Idee, sich für eine WM zu bewerben?

Nawroth: Ich bin oft im Internet, und da habe ich auf der Seite der NBC gesehen, dass es noch nicht vergebene Weltmeisterschaften gab. Das war im Jahr 2008. Und da 2006 die deutschen Jugendmeisterschaften in Bautzen mit großem Erfolg gespielt wurden, kam mir der Gedanke, warum nicht auch eine Weltmeisterschaft.

CJ Online: Auf welche Resonanz stießen Sie in Ihrem Verein?

Nawroth: Als ich in der nächsten Vorstandssitzung meine Idee vortrug, kamen Antworten wie: Du bist ja verrückt. Du bist ja großwahnsinnig. Aber nach einigen Darlegungen und Gesprächen stimmten alle zu, dass sich unser Verein dafür bewerben sollte. Schließlich gab es ja 1959 schon mal eine Kegel-WM in Bautzen.

CJ Online: Gab es Anlaufschwierigkeiten?

Nawroth: Nein, das kann ich nicht sagen. Die erste Unterstützung kam aus dem eigenen Verein. Dann wurden auch gleich Termine mit der Stadt gemacht. Hier haben wir auch großen Zuspruch gefunden, ebenso wie bei unserem Landrat. Ein ganz besonderes Lob gilt der Sparkasse und der Sparkassenstiftung. Ohne diese hervorragende Unterstützung wäre es fast nicht möglich gewesen, die Weltmeisterschaft sowie den Weltpokal zu realisieren.



Der OK-Chef der WM in Bautzen, EBERHARD NAWROTH. Foto: Petra Wolff

CJ Online: Wer unterstützt Sie bei der ganzen Vorbereitung?

Nawroth: Wie schon erwähnt, habe ich die erste Unterstützung aus dem eigenen Verein erhalten, zum Beispiel von: Bernd Michler, Rolf Zeidler, Frank Bullmann, Grit Michalk, Kerstin Malchin, Ronny Schmidt und Jörg Zimmermann. Zusätzliche Hilfe kam vom KV Bautzen 1951, durch Rolf Gärtner und Kristin Günther, die sich hauptsächlich um die Schul-WM kümmern. Aus Rodewitz bei Hochkirch unterstützt uns Petra Wolff. Des Weiteren zu erwähnen sind Reiner Mönnich, Fritz Vogel, Peter Schmidt und viele andere begeisterte Kegler.

CJ Online: Was bitte ist eine Schul-WM?

Nawroth: Da werden Kinder, die vorher noch nie kegelt haben, eine kleine Version der Weltmeisterschaft spielen.

CJ Online: In welcher Altersklasse sind denn die Kinder, und wo kommen diese her?

Nawroth: Die Kinder sind im Alter von 10 bis 14 Jahren. Wer daran teilnehmen möchte, darf kein aktiver Spieler sein, also es darf kein Spielerpass ausgestellt sein. Die Kinder zu finden war nicht so leicht. Kegeln ist ja nicht Fußball, was man an jeder Ecke spielt. Rolf Gärtner hat da eine hervorragende Arbeit geleistet. Er ist in die Schulen von Bautzen und Umgebung gegangen, hat mit den Direktoren und verantwortlichen Sportlehrern gesprochen und sie für die ganze Sache begeistert. Insgesamt wurden ca. 60 Kinder für die Schul-WM gewonnen.

CJ Online: Und die Kinder haben noch nie kegelt?

Nawroth: Ja, das war eine Grundvoraussetzung. Da die Kinder auf der Weltmeisterschaftsbahn spielen werden, also dort, wo die richtigen Kegler auch kegeln, muss man sie natürlich erst einmal mit allem vertraut machen. Dazu gehören der Kegelablauf, die Kugeln, die eigentliche Bahn, und das ganze Drumherum. Daher treffen sich die Kinder in der Woche beim KV Bautzen 1951 im Keglerheim in Bautzen, unter der Leitung von Rolf Gärtner, um einige Trainingseinheiten zu absolvieren.

CJ Online: Und wie klappt das?

Nawroth: Ziemlich gut. Am Sonntag, den 5. Februar 2012, trafen sich die jungen Spieler im Keglerheim Bautzen, um unter realen Kegelwettkampfbedingungen zu spielen. Hier zeigten sich erste Trainingsergebnisse und kleine Begabungen. Jetzt wird weiter trainiert, damit zum Start der Schulweltmeisterschaft am 16. Mai in der Schützenplatzhalle auch alle Neune fallen. Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle auch EWB erwähnen. Durch die Beihilfe unseres Sponsors für die Schul-WM EWB Energie- und Wasserwerke Bautzen gehen die Kinder auch in einheitlicher Kleidung mit Länderkennung an den Start. Hierfür schon mal ein herzliches Dankeschön.

CJ Online: Gab es schon andere Maßnahmen zum Hinweis auf die Kegelweltmeisterschaft?

Nawroth: Ja. Am 09.09.2011, dem Tag des Kegelsports, haben wir mit der Unterstützung des Kornmarktcenters in Bautzen dort das Kegeln vorgestellt. Dieser Tag, der unter dem Motto „Kegeln ist ein umwerfender Sport“ lief, wurde von Petra Wolff organisiert und fand auch einen regen Zuspruch. Da schob jeder mal einige Kugeln, und es gab auch kleine Sachpreise zu gewinnen. Hier noch einmal ein Dankeschön an das Kornmarktcenter unter der Leitung von Michaela Zopf.

CJ Online: Es war jetzt schon die Rede von der Schützenplatzhalle, was ist das für eine Halle?

Nawroth: Dies ist die größte Sporthalle in Bautzen mit Zuschauerrängen. In dieser Halle werden ab 2. Mai die Bahnen eingebaut und noch zusätzliche Zuschauerplätze geschaffen, indem eine Tribüne aufgebaut wird.

CJ Online: Wann findet der Welpokal und die Weltmeisterschaft statt?

Nawroth: Der Welpokal der U14/U18 startet am 18. Mai um 18.30 Uhr mit der Eröffnung und endet am 20. Mai. Die Weltmeisterschaft der U23 wird am 21. Mai um 19.30 Uhr mit der Eröffnungsfeier beginnen.

CJ Online: Hier geht es ja hauptsächlich um die Jugend und die Junioren. Lohnt es sich da als Zuschauer hinzugehen?

Nawroth: Auf jeden Fall. Auch wenn es sich hier um Jugendliche handelt, wird die Stimmung fantastisch sein, oder wie man so schön sagt: Da geht die Post ab. Die Zuschauer werden sicherlich nicht nur ruhig auf den Plätzen sitzen und der Kugel hinterher schauen. Da herrscht eine Stimmung, als ob ein Handball- oder Basketballspiel läuft.

CJ Online: Welche Wettkämpfe wird es geben?

Nawroth: Da gibt es verschiedene Wettkämpfe. So die Einzel- und Mannschaftswettkämpfe, Paar-Mixed, Tandem-Mixed und Einzel-Sprint, jeweils weiblich und männlich.

CJ Online: Wie ist das bisherige Feedback?

Nawroth: Das ist sehr gut. Über unsere Internetseite läuft bereits der Kartenvorverkauf auf vollen Touren. Unsere Mitglieder vom Org-Team werden auch sehr häufig gefragt, wie der Stand der Dinge ist.

CJ Online: Wie heißt Eure Internetseite?

Nawroth: www.u23wm.de

CJ Online: Wie komme ich an die Eintrittskarten?

Nawroth: Wie schon erwähnt, kann man über unsere Internetseite Karten bestellen. Ansonsten gibt es noch Kartenvorverkaufsstellen, die auch auf der Seite zu finden sind.

Petra Wolff

Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?

Brigitte ihre Tochter, Thorsten seinen Onkel, Yvonne ihren Nachbarn, Paul seine Kommilitonin, Claudia ihren Geliebten...: Über 80 % der Mitglieder in einem Kegelsportclub wurden persönlich angesprochen und zum nächsten Training mitgenommen. Und welches potentielle Kegelsporttalent rufst Du gleich an, um es vor dem nächsten Training abzuholen? Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?



Weltmeisterschaft U23
Welpokal U14 / U18
Sportkegeln - Classic
18. - 26.05.2012



Weltpokal U14/U18
vom 18.05.-21.05.2012

Weltmeisterschaft U23
vom 21.05.-26.05.2012

www.u23wm.de

Name	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>
Straße/Nr.	<input type="text"/>	PLZ	<input type="text"/>
		Ort	<input type="text"/>
Tel.Nr.	<input type="text"/>	Mobil.Nr.	<input type="text"/>
Email	<input type="text"/>	Verein	<input type="text"/>
Personal- oder Reisepassnummer:	<input type="text"/>		

Tageskarten für Einzel-Weltpokal U14 / U18 vom 19. bis 21.05.2012

Datum	Uhrzeit	Wettbewerbe U14 / U18	Tageskarte	Anzahl	Gesamt
19.05.2012	10:00	Qualifikation Einzel U14 und U18	7,00		
20.05.2012	10:00	Paar Mixed U14 und U18	7,00		
21.05.2012	08:00	Finale Einzel U14 und U18	8,00		
Alle Wettbewerbe U14 und U18			17,00		
Zwischensumme					

Tageskarten für Weltmeisterschaft U23 vom 22. bis 26.05.2012

Datum	Uhrzeit	Wettbewerbe U23	Tageskarte	Anzahl	Gesamt
22.05.2012	08:30	Mannschaft U23 Frauen	10,00		
23.05.2012	08:00	Mannschaft U23 Männer	10,00		
24.05.2012	08:30	Tandem U23 Frauen/Männer	10,00		
25.05.2012	08:00	Tandem Mixed U23			
25.05.2012	11:30	Einzel Sprint U23 Frauen/Männer	10,00		
26.05.2012	08:30	Einzel Classic U23 Frauen/Männer	12,00		
26.05.2012		Einzel Classic Kombination			
Alle Wettbewerbe U23			45,00		
Zwischensumme					

Superticket für alle Wettbewerbe U14/U18 und U23

55,00

Änderungen Vorbehalten !!!

Versandkosten u. Bearbeitungsgebühr

2,00

Auf unten stehendes Konto überweisen

Das Formular bitte ausfüllen und an eine der folgenden Adressen senden:

E-Mail: ticket@u23wm.de Fax: +49 3591 52 90 83

Postanschrift: Gert Müller, Lilienthal-Str.8, 02625 Bautzen, Deutschland

Konto: 1000100738 - BLZ: 855 500 00 - Kreissparkasse Bautzen - Inhaber: KV Bautzen West

IBAN: DE13855500001000100738 BIC SOLADES1BAT

senden

Bautzen begrüßt die besten Nachwuchskegler der Welt

**Weltpokal U14/U18 vom 18. bis 20. Mai –
U23-WM vom 21. bis 26. Mai**

Am 24. April stand das Organisationsteam für viele Presseleute und Sponsoren Rede und Antwort. Petra Wolff (Org.-Team – Öffentlichkeitsarbeit) begrüßte aus den Reihen der Sponsoren Brigitte Richter von der Kreissparkasse Bautzen und Kerstin Juras von EWB-Energie- und Wasserwerke Bautzen, die den Weltpokal und die Weltmeisterschaft unterstützen. Ebenso begrüßt wurde Thomas Berk, Vizepräsident des DKBC. Eberhard Nawroth (Leiter des Organisationsteams) gab einen Überblick zum Stand der Vorbereitungen. Er betonte nochmals, dass es ohne die tatkräftige Unterstützung der Sponsoren kaum zu bewältigen gewesen wäre, diesen Weltpokal und die Weltmeisterschaft durchzuführen. Also noch einmal ein dickes Dankeschön an die Kreissparkasse Bautzen und EWB! Weiter dankte er der Stadt Bautzen und den vielen

anderen tatkräftigen Helfern. Ab 2. Mai wird mit dem Bahnaufbau in der Schützenplatzhalle begonnen. Die Zusammenarbeit mit allen Behörden, Ämtern und Firmen läuft sehr gut. Bei den Wettkämpfen gibt die Schul-WM den Startschuss am 16. Mai. Teilnehmen werden 60 Kinder, die vor kurzer Zeit noch nie eine Kegelkugel in der Hand hatten, aber mittlerweile begeisterte Kegler sind. Sie treten in T-Shirts mit Länderkennung der Weltmeisterschaft an, die von den EWB- Energie- und Wasserwerke gesponsert werden. Zur Schul-WM sowie zu den Eröffnungs- und Abschlussveranstaltungen ist der Eintritt frei.

Weitere Informationen können auch über die Internetseite www.u23wm.de in Erfahrung gebracht werden, wo auch der Kartenvorverkauf möglich ist.

Petra Wolff

Pressetermin für die WM, von links: THOMAS BERK (DKBC-Vizepräsident), KERSTIN JURAS (EWB), PETRA WOLFF (Organisationsteam-Öffentlichkeitsarbeit), BRIGITTE RICHTER (Kreissparkasse), EBERHARD NAWROTH (Leiter des Organisationsteams). Foto: Kerstin Kunath



Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007
Weltmeister mit der deutschen
U18-Nationalmannschaft. Und
auch bei der U23-WM 2008
zählte er zum deutschen
Gold-Team.



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten



Doppelte Titelverteidigung

Victoria Bamberg siegt erneut bei Männern und Frauen

Das Final Four im DKBC-Pokal stand in diesem Jahr unter einem unglücklichen Stern. In Bad Langensalza mussten die Finalsplele wegen eines irreparablen Bahnschadens

abgebrochen werden. Die Endspiele wurden eine Woche später in Öhringen nachgeholt. Dabei holte sich Victoria Bamberg erneut den Titel bei Männern und Frauen.



Die Bahnanlage in Bad Langensalza (großes Foto) und in Öhringen (kleines Foto rechts). Harald Seitz (kleines Foto links) eröffnet das DKBC-Pokalfinale in Öhringen. Alle Fotos: Thomas Speck

Halbfinale Frauen:

**Victoria Bamberg II –
ESV Pirmasens 1:7 (10:14, 3023:3083)**

Im ersten Halbfinale der Frauenkonkurrenz trat die zweite Mannschaft des SKC Victoria Bamberg gegen den Bundesligisten ESV Pirmasens an. Leider musste die Bundesliga-Reserve der Bamberger den Finaltraum schon früh begraben, da die Mannschaft mit 1:7 und 3023:3083 doch recht deutlich unterlag. Gerade zu Beginn hatten die Bambergerinnen viele Chancen ungenutzt gelassen und so den Pirmasenser Frauen auf die Siegesstrasse verholpen. Janine Wehner und Pia Dotterweich, die beide etwas angeschlagen ins Spiel gingen, verteidigten eine 2:0-Führung nicht und mussten den Mannschaftspunkt noch unerwartet abgeben. Lea Wagner hatte Mühe auf den schweren Bahnen von Bad Langensalza in ihr Spiel zu finden und wurde folgerichtig während des dritten

Satzes durch Branscheid ersetzt. An der Niederlage des Duos änderte dies nichts mehr. Bamberg II lag mit 0:3 und 94 Kegeln zurück. Dieser Rückstand war für Imbs, Kovacsne-Grampsch und Roos zu hoch, um noch die Wende zu schaffen. Imbs und Kovacsne-Grampsch hatten ebenfalls Mühe in ihr Spiel zu finden und unterlagen ihrer direkten Gegnerin, was zu einem zwischenzeitlichen 0:5 führte. Einzig Patricia Roos wusste zu gefallen, sicherte sich mit einem glatten 4:0 den MP und verkürzte auf 1:5. Da Bamberg auch im Gesamtergebnis unterlegen war, stand die 1:7-Niederlage fest, und daher ging es für Bambergs zweite Frauenmannschaft um Bronze.

Wehner – M. Wetzel 2:2 (538:546), Wagner/Branscheid – Fernekeß 0:4 (455:540), Dotterweich – Schätzlein 2:2 (519:520), Imbs – Gamm 1:3 (477:509), Kovacsne-Grampsch - Welker 1:3 (502:525), Roos – U. Wetzel/Weber 4:0 (532:443)



Victoria Bamberg – SKK Poing 7:1 (18,5:5,5, 3365:3079)

Im zweiten Halbfinale kam es zum bayerischen Derby zwischen Victoria Bamberg und dem SKK Poing. Wie erwartet siegte der deutsche Meister aus Bamberg überlegen mit 7:1 und folgte Pirmasens in Finale. Beste Spielerin auf Seiten Bambergs war Sina Beißer mit 586 Kegeln. Mit dem Ergebnis und dem Sieg meiner Mannschaft bin ich zufrieden. Hier und da hätten es noch ein paar Kegel mehr sein können, aber dies holen wir nach. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch im Finale unserer Favoritenrolle gerecht werden und den Titel aus dem Vorjahr verteidigen, so ein zufriedener Bamberger Trainer Werner Buchs nach der Begegnung.

Vaidahazan - Pichler 3:1 (574:475), Bader - Schmidbauer 3:1 (563:515), Beißer - Raileanu 4:0 (586:538), Wlodarczyk - Vecseri 2,5:1,5 (561:544), Fritzmann – Zimmermann 4:0 (544:463), Kicker – Roschu 2:2 (537:544).

BETTINA ROSCHU holte für Poing im Duell gegen die Titelverteidigerinnen den einzigen Mannschaftspunkt für ihr Team.

PATRICIA ROOS war die beste Spielerin für die zweite Bamberger Mannschaft.

Spiel um Platz drei:

Victoria Bamberg II – SKK Poing 6:2 (11,5:12,5, 3128:3116)

Bereits zum dritten Mal in dieser Saison hieß der Gegner von Bambergers zweiter Mannschaft im kleinen Finale SKK Poing. In den Punktspielen der 3. Bundesliga siegte jeweils die Heimmannschaft, und so erwarteten die Zuschauer ein spannendes Spiel. Bambergs Teambetreuer zog die Lehren aus dem Halbfinale und stellte sein Team grundlegend um. Für Wagner rückte Branscheid ins Team und auch bei der taktischen Ausrichtung nahm er Veränderungen vor. So spielten diesmal Wehner, Imbs und Branscheid im Starttrio gegen Pichler, Raileanu und Boksic. Mit viel Kampfgeist rang Wehner ihre Gegnerin Pichler beim Stand von 2:2 und 503:497 nieder und sicherte den ersten MP für Bamberg. Imbs zeigte sich im Abräumen stark verbessert und siegte beim Stand von 2:2 SP ebenfalls aufgrund des höheren Ergebnisses von 543:518. Branscheid, am Tag zuvor noch eingewechselt, hatte gegen Boksic wenig Chancen und unterlag mit 1:3 SP. Mit einer 2:1-Führung, aber zwei Kegeln Rückstand, gingen nun Dotterweich, Roos und Kovacsne-Grampsch ins Spiel. Kovacsne-Grampsch sicherte sich frühzeitig den MP und siegte mit 3,5:0,5. Ihre 547 Kegel trugen maßgeblich zum Erfolg bei, da parallel Dot-



Victoria Bamberg II holte sich gegen den SKK Poing Platz 3.

terweich gegen Vecseri mit 1:3 und 509:546 unterlag. Spitz auf Knopf stand es, und das Duell Roos gegen Schmidbauer musste die Entscheidung bringen. Mit Einsatz und Kampfgeist rang Roos ihre Gegnerin bei 2:2-Sätzen mit 531:515 nieder, holte den Rückstand im Gesamtergebnis auf und führte ihr Team somit zum Sieg. Bambergs zweite Frauenmannschaft holte sich mit einem 6:2-Sieg die Bronzemedaille und sorgte somit wieder einmal für ein Ausrufezeichen auf nationaler Ebene. Die Poingerinnen waren mit Platz vier gar nicht mal unzufrieden, auch wenn eine gewisse Enttäuschung herrschte. Schließlich waren es nur zwölf Kegel Unterschied, und bei einem 4:4 wäre Poing aufgrund der Satzpunkte Sieger gewesen. „Das Erreichen des Final Four und der Aufstieg in die 2. Liga ist ein Riesenerfolg für uns“, meinte Trainer Erwin Zimmermann. Immerhin hatte Poing zwei Bundesligisten ausgeschaltet. „Die einstündige Unterbrechung hat natürlich schon gestört“, so Zimmermann.



Finale in Öhringen:

**ESV Pirmasens –
Victoria Bamberg**

2:6 (9,5:14,5, 3323:3530)

Weniger spektakulär, aber ebenso erfolgreich wie Bambergs Männer waren auch die Frauen. Als klarer Favorit gegen den ESV Pirmasens ins Finale gegangen, hatten die Frauen doch etwas Probleme mit der Anlage in Öhringen. Trotzdem kamen sie zu einem ungefährdeten 6:2-Pokalsieg. Mit Abstand beste Spielerin des Tages war Sina Beißer mit hervorragenden 644 Kegeln. Einzig Beate Wlodarczyk gelang es mit 614 noch die 600er-Marke zu durchbrechen.

Bereits in der Startpaarung gelang es Bambergs Frauen die Weichen vorzeitig auf Sieg zu stellen. Durch Sina Beißer und Simone Bader begann ein erfolgreicher Pokalnachmittag. Beißer nutzte die gut fallenden Bahnen konsequent aus und begann mit fantastischen 182 Kegeln, damit war sie teilweise stärker als die Männerkonkurrenz. Im weiteren Verlauf ihres Duells machte sie kurzen Prozess und siegte bei einem Gesamtergebnis von 644 Kegeln glatt mit 4:0. Nicht ganz so stark, aber ebenso erfolgreich spielte Simone Bader. Vom Start weg zeigte sie, wer Frau im Haus ist und führte schnell mit 3:0, ehe sie

Wehner – Pichler 2:2 (503:497), Imbs – Raileanu 2:2 (543:518), Branscheid – Boksic 1:3 (495:529), Dotterweich – Vecseri 1:3 (509:546), Roos – Schmidbauer 2:2 (531:515), Kovacsne-Grampsch – Roschu 3,5:0,5 (547:511).

DKBC-Pokalfinale in Bad Langensalza und Öhringen



SINA BEIßER war die überragende Spielerin des Finales.

Bamberg gelang der siebente Pokalsieg in Folge – eine einmalige Bilanz, zu der hier DKBC-Vizepräsident THOMAS BERK gratuliert.



im letzten Durchgang unterlag. Mit 587 enttäuschte sie keineswegs und brachte Bamberg mit 2:0 in Front. Die stark eingeschätzte Mittelpaarung Victorias mit Ioana Vaidahazan und Daniela Kicker erfüllte die Hoffnungen von Bambergs Anhang auf hohe Ergebnisse leider nicht ganz. Vaidahazan hatte mit der jungen Welker eine starke Gegnerin, die sich nicht so leicht abschütteln ließ. Immer wieder enge Duelle um die einzelnen Satzausgänge machten das Spiel spannend. Nach drei Sätzen stand es 1,5:1,5, aber Vaidahazan lag mit vier Kegeln zurück. Sie musste den letzten Satz unbedingt gewinnen, um den MP einzufahren. Schlussendlich unterlag sie unglücklich mit 140:149, und Pirmasens verkürzte auf 1:2. Kicker hatte zu Beginn noch Probleme, stellte diese aber schnell ab und glich zum 1:1 aus. In den folgenden Sätzen hatte sie keine Schwierigkeiten mehr, siegte mit 1:3 SP und sorgte damit für eine 3:1-Führung aus Sicht von Bamberg.

Beate Fritzmann (254) erwischte im Schlussthroughgang nicht ihren besten Tag und wurde nach 60 Kugeln durch Kovacsne-Grampsch (293) ersetzt. Diese drehte aber das Blatt nicht mehr, und daher musste sich das Duo Fritzmann/Kovacsne-Grampsch mit 4:0 geschlagen geben. Ganz anders Wlodarczyk. Sie hatte sichtlich Spaß und wollte zum Abschluss der Saison nochmals die 600er-Marke knacken. Den dritten Satz musste sie mit 143 abgeben, ehe sie im Schlussthroughgang nochmals ihr Potenzial zeigte. Mit diesem 6:2-Sieg gegen Pirmasens feierten die Bamberger Frauen den siebten Pokalsieg in Serie seit 2006.

M. Wetzel – Bader 1:3 (542:587), Fernekeß – Beißer 0:4 (568:644), Welker – Vaidahazan 2,5:1,5 (572:559), Schätzlein - Kicker 1:3 (523:579), Gamm – Wlodarczyk 1:3 (542:614), U. Wetzel – Fritzmann/Kovacsne-Grampsch 4:0 (576:547).

Markus Habermeyer

Halbfinale Männer:

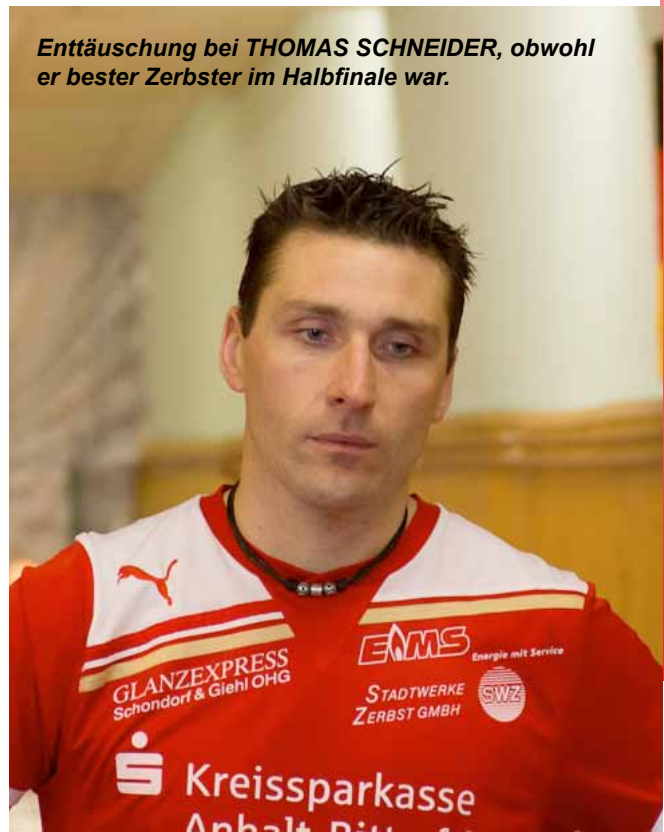
Victoria Bamberg – Rot-Weiß Zerbst

7:1 (12:12, 3616:3577)

Jelinek – Weber 2,5:1,5 (635:597), Heisler – Gerdau 2,5:1,5 (617:600), Gredziak – Reiser 3:1 (628:615), Wagner – Hoffmann 2:2 (581:557), Weiß – Schneider 0:4 (540:622), Lupu – Helmerich 2:2 (616:586).

Markus Habermeyer

Enttäuschung bei THOMAS SCHNEIDER, obwohl er bester Zerbster im Halbfinale war.



**KC Schwabsberg –
Nibelungen Lorsch** **4,5:3,5 (14:10, 3428:3398)**

Schweier – F. Gutschalk 2:2 (595:595), Hehl/Chioditti – Walter 2:2 (545:546), Frenzel – Osinski 3,5:0,5 (567:555), Seitz – T. Gutschalk 2:2 (591:596), Annasensl – Steinhauer 4:0 (599:551), Eberhardt - Straub 1:3 (531:555)

Spiel um Platz drei:

**Rot-Weiß Zerbst -
Nibelungen Lorsch** **6:2 (9:9, 2614:2530)**

Reiser/Helmerich – F. Gutschalk 2:2 (277+290=567:557), Heydrich – Osinski/Walter 1:3 (571:113+438=551), Schondelmaier – Schmidt 3:1 (567:542), Weber – T. Gutschalk 1:1 (294:275)*, Schneider - Ritter 2:0 (352:300)*, Scholler – Straub 0:2 (263:305)*

*Spielabbruch nach 60 Wurf durch Entscheid des Wettkampfgerichtes nach Bahnschaden.

Finale:

**Victoria Bamberg -
KC Schwabsberg** **8:0 (18,5:5,5, 3851:3604)**

Eine beeindruckende Vorstellung bot das Männerteam von Victoria Bamberg im Finale des DKBC-Pokals gegen den KC Schwabsberg. Mit einem 8:0-Sieg gelang es Bambergs Ausnahmekeglern den deutschen Pokal zum vierten Mal in Serie zu gewinnen. Bester Spieler in Reihen der Bamberger war Michal Gredziak, der mit 674 Kegeln eine neue persönliche Bestleistung und einen neuen Bahnrekord erzielte.

Gleich zu Beginn der Finalspiele reihte sich ein Höhepunkt an den anderen. Miroslav Jelinek begann mit starken 112 in die Vollen, aber sein Gegner Schweier blieb mit 110 nur knapp dahinter. Es war also Vorsicht geboten. Was Jelinek dann allerdings auf die Bahn zauberte, riss das fachkundige Publikum von den Sitzen. Ein Naturneuner nach dem anderen, dazwischen sicher abgeräumte Bilder, so dass beim 29. Wurf unglaubliche 193 auf dem Totalisator standen und Jelinek in



MICHAL GREDZIAK überragte mit 674 Kegeln – für ihn eine neue persönliche Bestleistung und neuer Bahnrekord dazu.



Die Schwabsberger Mannschaft bedankt sich bei ihren Fans.

die Vollen spielen durfte. Bamberger und Schwabsberger drückten die Daumen, damit die Sieben fiel. Jelineks Kugel schlug ein und sechs Kegel fielen, was ihm sagenhafte 199 Kegel im ersten Durchgang brachte. Der Bann gegen Schweier war gebrochen, und Jelinek legte das 2:0 und 3:0 nach. Schwabsberg reagierte, brachte Koberwitz ins Spiel, dem es auch prompt gelang auf 3:1 zu verkürzen. Mit 651 erzielte Jelinek einen zwischenzeitlich neuen Bahnrekord und brachte Bamberg mit 1:0 MP in Führung.

Das Duell Heisler gegen den U23-Nationalspieler Hehl war ein Kampf auf Biegen und Brechen, in dem es zu Beginn schlecht für den Bamberger aussah. Hehl startete stark (174) und lag vorne, da Heisler nicht folgte. Im zweiten Satz sah es nach dem Ausgleich aus, als Hehl mit der letzten Kugel stark abräumte und gerade noch ausglich. 0,5:1,5 für Hehl. Heisler musste agieren und sich steigern, um den MP noch zu erzielen. Als es ihm im dritten Satz mit der vorletzten Kugel gelang, ein spektakuläres Bild abzuräumen, war der Ausgleich geschafft, und man merkte Bambergs Kapitän die Erleichterung an. Im letzten Satz hatte Hehl gegen den nun befreit aufspielenden Heisler keine Chance mehr und musste den MP mit 2,5:1,5 an den Bamberger abgeben. „Die Entscheidung zu Gunsten von Heisler war heute ein wichtiger Schritt in Richtung Titelverteidigung“, so ein sichtlich erfreuter Trainer Peter Würsching.

Mit 2:0 MP gingen nun Gredziak und Pansa auf die Bahnen. Dieses Duo sollte die Vorstellung des Startdurchgangs nochmals toppen. Pansa, der seinen gripalen Infekt gut überwunden hatte, bot von der ersten Kugel an eine starke Vorstellung. Mit 163 gestartet, ließ er fantastische 189 folgen, bei denen er 81 abräumte. Folgerichtig führte er mit 2:0, und der MP war jetzt nur noch Formsache. Zwei weitere gute und konstante Durchgänge folgten, wodurch er am Ende auf starke 646 Kegel und zu einem verdienten 3:1 gegen Frenzel kam. Das Duell Gredziak gegen Stephan war Dramatik pur. Der erste Satz ging mit 150:158 noch an Stephan, doch dann wogte das Spiel auf sehr hohem Niveau hin und her. Nach den Vollen des zweiten Satzes lag Stephan klar in Führung, jedoch gelang es Gredziak im Abräumen jeden noch so kleinen Fehler seines Kontrahenten auszunutzen. Er räumte starke 79 Kegel ab und kam zum Satzausgleich. Nun schlug die Stunde von Stephan, als er mit zehn Wurf bereits 84 Kegel spielte und bei 15 Wurf sagenhafte 117 auf der Anzeige hatte. Gredziak ließ sich jedoch nicht abhängen und spielte 109 dagegen. Erneut musste das Abräumen die Entscheidung bringen. Hier zeigte sich wiederum die Stärke von Gredziak. Er wandelte den Rückstand von acht Kegeln in einen hauchdünnen Vorsprung um und siegte mit 172:171, was die 2:1-Führung brachte. Nun schien bei Stephan der Faden gerissen zu sein. Nur

Die Bamberger Männer jubeln über die gelungene Titelverteidigung.



86 in die Vollen, während Gredziak weiter auf sehr hohem Niveau spielte und 112 erzielte, bedeuteten die Vorentscheidung. Gredziak räumte nochmals starke 62 ab und pulverisierte den gerade erst aufgestellten Bahnrekord von Jelinek mit dem Tagesbestergebnis von 674 Kegeln.

Nun hieß es bereits 4:0 für Bamberg, und mit einer Führung von 162 Kegeln betraten Lupu und Wagner die Kegelarena von Öhringen. Mit Seitz und Annasensl wollte Schwabsberg noch für Schadensbegrenzung sorgen. Lupu zeigte kurz, was er im Stande zu leisten ist, wenn eine Kegelbahn so gut präpariert ist wie in Öhringen, bot aber den Zuschauern auch etwas von seinen Showeinlagen. Mit 157 gestartet und folgenden 162, beendete er sein Spiel nach 60 Kugeln mit einer 2:0-Führung gegen Seitz und machte Platz für Manuel Weiß. Auch der wollte keine Zweifel aufkommen lassen, wer die Bahnen als Sieger verlassen wird. Weiß bot gegen seine Nationalmannschaftskollegen eine starke Vorstellung, als er im dritten Satz mit 166 begann. Abschließende 178 brachten ihn und Lupu auf 663 Kegeln und zu einem klaren 4:0 gegen Seitz. Im anderen Duell wurde Wagner ebenso nach 60 Kugeln für Strohmenger ausgewechselt. Wagner übergab seinem Teamkollegen ein 1:1 und 292 Kegel. Strohmenger zeigte eine couragierte Vorstellung und begann mit 145, denen er 157 folgen ließ. Er erspielte sich und Wagner noch das Gesamtergebnis von 594 und einen

ungefährdeten 3:1-Sieg. Mit einem nie für möglich gehaltenen 8:0-Sieg gelang Bambergs Keglern eine beeindruckende Revanche für die Bundesliga-Niederlage in Schwabsberg, das unter dem Jubel seiner vielen mitgereisten Fans den zweiten Platz wie einen Pokalsieg feierte. Besondere Freude kam bei den Schwabsberger Fans auf, als Sportdirektor Harald Seitz bekannt gab, dass neben Manuel Weiß (Bamberg) auch die Schwabsberger Timo Hehl, Denis Annasensl und Fabian Seitz für die Weltmeisterschaft U 23 in Bautzen nominiert sind.

„Es war eine Weltklasseleistung und eine Werbung für den Kegelsport, was Victoria Bamberg auf den hervorragend gepflegten Bahnen an diesem Tag abgeliefert hat“, musste Rudolf Maier für die Schwabsberger zugeben. „Alle Beteiligten sorgten neben dem guten Schiedsrichterteam für einen reibungslosen Ablauf. Die Siegerehrung mit DKBC Prominenz fand in einem sehr würdigen Rahmen statt“, so Maier.

Jelinek – Schweier/Koberwitz 3:1 (651:591), Heisler - Hehl 2,5:1,5 (623:627), Gredziak – Stephan 3:1 (674:629), Pansa – Frenzel 3:1 (646:585), Lupu/Weiß – Seitz 4:0 (663:611), Wagner/Strohmenger – Annasensl/Winter 3:1 (594:561).

Markus Habermeyer/Rudolf Maier





Bahndefekt in Bad Langensalza

Jubelstimmung am Finaltag auch beim stellvertretenden Sportdirektor KARL WELKER, der den Pirmasenser Spielerinnen zum größten Erfolg in der Pokalgeschichte gratuliert.



Das Schiedsrichtertrio beim Finale



Einmarsch der Finalteams in Öhringen.



Setenes Pokalbild: Startaufstellung im Finale in Öhringen mit Aktiven aller vier beteiligten Finalisten.



„Ich möchte Kegel-Deutschland in ruhigere Fahrwasser führen und dabei alle Kegler mitnehmen“

Sportdirektor Harald Seitz

Seit 14. Januar 2012 ist Harald Seitz (Liedolsheim) DKBC-Sportdirektor. Ein Amt, das er von Juli 2005 bis Januar 2009 schon einmal inne gehabt hat. CJ-Redakteur Michael Rappe sprach mit Harald Seitz über seine Motivation für dieses Amt und die derzeitige schwierige Lage durch den Streit ums Spielsystem.

CJ Online: Was hat Sie bewogen, in schwierigen Zeiten noch einmal für das Amt des DKBC-Sportdirektors zu kandidieren?

Harald Seitz: Ich möchte mithelfen, Kegel-Deutschland in ruhigere Fahrwasser zu führen und dabei alle Kegler mitnehmen. Ich habe es mir nicht einfach gemacht, das Amt zu übernehmen. Eine Grundbedingung dabei war der Fortbestand von 200/100 Wurf, den wir auch satzungsrechtlich verankern wollen. Ich habe im Februar den Landesverband Baden bei einer Bezirks-sitzung gebeten, einen Dringlichkeitsantrag einzureichen. Gekommen ist von dort nichts. Wir werden dies nun zur nächsten CK selbst in die Hand nehmen.

CJ Online: Wie sehen Sie die Zukunft des Kegelsports angesichts des seit 10 Jahren andauernden Streites um 120 oder 100/200 Wurf und im Hinblick auf die Gründung der DCU?

Harald Seitz: Die Zukunft war bisher schon nicht rosig, jetzt sieht es noch trüber aus. Viele wollen aufhören, das schadet dem Kegelsport. Bei der Entscheidung für die eine oder andere Seite gibt es für viele einen Zwiespalt. Was momentan fehlt, ist Ruhe. Wir müssten alle Kräfte bündeln. Zwei Verbände nach außen zu präsentieren, da sehe ich ein düsteres Bild.

CJ Online: Sie waren früher für 200 Wurf und haben sich sogar in der Initiative Pro 200 Wurf engagiert. Was hat den Sinneswandel bewirkt?

Harald Seitz: Ich war Trainer von einer 100-Wurf-Mannschaft und bin es jetzt von einer 120-Wurf-Mannschaft. Ehrlich, die 120 Wurf kosten mehr Nerven. Es ist aus meiner Sicht einfach spannender, weil alle zwölf Minuten eine Entscheidung fällt. Ich akzeptiere aber auch jede andere Meinung zu 100 und 200 Wurf!



DKBC-Sportdirektor HARALD SEITZ. Foto: privat

CJ Online: Ein 120-Wurf-Spiel bei Rot-Weiß Zerbst dauert dreieinhalb Stunden, ein 200-Wurf-Spiel beim VKC Eppelheim über sechs Bahnen auch. Wo sind denn da die Zeitverkürzung und mehr Spannung?

Harald Seitz: Der Vergleich hinkt etwas. Vergleichen kann ich nur Spiele über die gleiche Bahnanzahl. Dabei spielt für mich die Zeit nicht so eine große Rolle, aber der Spannungseffekt. Man muss von vier Bahnen mehr gewinnen als der andere. Ein Satz dauert zwölf Minuten, dann fällt eine Entscheidung. Zerbst spielt über vier Bahnen. Über vier Bahnen dauert auch in Eppelheim eine 200-Wurf-Begegnung 5 ½ Stunden.

CJ Online: Wäre es nicht sinnvoll, grundsätzlich über sechs Bahnen zu spielen oder Vierermannschaften einzuführen?

Harald Seitz: Es wäre hervorragend, wenn alle über sechs Bahnen spielen würden, aber davon müssen wir uns verabschieden. Das kriegen wir von den Bahnkapazitäten her nicht hin. Ich könnte mir Vierermannschaften durchaus vorstellen, aber wir müssen uns an die NBC-Richtlinien halten.

CJ Online: *Die anderen Ziele von 120 Wurf (mehr Präsenz in Presse und Fernsehen, mehr Zuschauer, Olympia) sind aber auch nicht eingetreten...*

Harald Seitz: Klar möchten wir ins Fernsehen, um eine Weltmeisterschaft aufzuwerten. Aber ohne Geld werden wir da wenige Chancen haben. Dart z. B. und andere Sportarten bezahlen hierfür horrenden Summen. Egal, ob 100, 120 oder 200 Wurf: Wir werden wohl keine größere Presse bekommen. Das liegt an der Sportart Kegeln selbst. Was die Zuschauer angeht: Es gibt nicht mehr und nicht weniger Zuschauer als vorher. Wir in Liedolsheim haben eher ein paar mehr.

CJ Online: *Ist die 120-Wurf-Bundesliga, speziell bei den Frauen, durch die Dominanz von Victoria Bamberg nicht viel zu langweilig?*

Harald Seitz: Wir bräuchten schon noch zwei bis drei Topteams. Allerdings war dies in der Bundesliga 100 Wurf Frauen ja ähnlich. Mörfelden ist dort der Seriensieger. Wenn bei dem einen oder anderen Verein Geld vorhanden wäre, oder durch Jugendarbeit eine junge Mannschaft aufgebaut werden könnte, wäre es mittelfristig vielleicht möglich, diesen Mannschaften Paroli zu bieten. Wir arbeiten daran.

CJ Online: *Ist der Mitgliederschwund im Kegeln nicht Besorgnis erregend?*

Harald Seitz: Wir liegen da im Trend. Gründe sind ein verändertes Freizeitverhalten und der demografische Wandel. Wir haben schon einen bedeutenden Mitgliederrückgang, aber im Fußball gibt es auf dem Land doch auch immer mehr Spielgemeinschaften. Wir streben an, Mitglieder zu gewinnen, aber momentan steht die Unruhe im Mittelpunkt. Und mit 1 ½ Hauptamtlichen im DKBC kann man bei der Mitgliedergewinnung nicht viel bewegen.

CJ Online: *Ein großer Kritikpunkt für viele sind auch die vielen internationalen Wettbewerbe. Wäre da weniger nicht manchmal mehr?*

Harald Seitz: Eine WM nur alle drei oder vier Jahre, das wäre sehr gut vorstellbar für mich. Aber so lange es in bestimmten Ländern Osteuropas für Medaillen und Weltrekorde Prämien für die Sportler gibt, so lange werden diese Länder für so viele Wettbewerbe wie

möglich stimmen. Wir müssen bei der NBC, nicht nur beim Präsidium, sondern auch bei den anderen Nationen, überhaupt erst mal wieder ein Standing bekommen, damit Deutschland wieder geachtet ist.

CJ Online: *Im Mai findet die U23-Weltmeisterschaft in Bautzen statt. Wie stehen die Chancen für die deutschen Teams?*

Harald Seitz: Bei einer WM in Deutschland heißt das Ziel für mich für beide Teams ein Platz unter den ersten Drei. Vielleicht können wir sogar zwei Mal die deutsche Nationalhymne hören. Bei der U23 männlich haben wir ein ganz starkes Team. Die Auswahl war für Nationalmannschaftstrainer Axel Tüchert sehr schwierig. Ich habe ihn nicht beneidet, es hätte noch drei bis vier weitere Kandidaten für den WM-Kader gegeben. Die Frauen sind Titelverteidiger. Da ich am Tag des Mannschaftswettbewerbes Geburtstag habe, wünsche ich mir eine Wiederholung.

CJ Online: *Dürfen denn auch 100/200-Wurf-Spieler an der WM teilnehmen?*

Harald Seitz: Da gibt es den Paragraphen 6b. Die NBC gibt sich im Falle Bautzen damit zufrieden, dass alle WM-Nominierten sich verpflichten, an der deutschen 120-Wurf-Meisterschaft teilzunehmen. Diese hätte eigentlich vor der WM stattfinden müssen, aber das hat der frühere Sportdirektor versäumt. Wir haben in harten, aber stets fairen Gesprächen mit der NBC das Startrecht für unsere Sportlerinnen und Sportler geregelt. Auch, damit das Orga-Team in Bautzen endlich Planungssicherheit mit der deutschen Teilnahme bekam. Das ist schließlich enorm wichtig für die Sponsoren und die Außendarstellung unseres Classic-Kegelsports in Deutschland.

Zur Person: Harald Seitz

Geboren am: 22. Mai 1964 in Liedolsheim
Familienstand: Verheiratet (2 Töchter, Saskia und Mara)
Beruf: Versicherungskaufmann
(Firmen- und Industriegeschäft)

Sportliche Karriere:
Aktiv in der III. Mannschaft des KV Liedolsheim (Bestleistung 947 über 200, 497 über 100 Wurf); früher Fußball (Landesliga)

Funktionärs-Karriere:
Vorsitzender des KV Liedolsheim, OK-Chef der WM 2009 in Dettenheim, DKBC-Sportdirektor (Juli 2005 – Januar 2009 und seit Januar 2012), Trainer des Frauen-Bundesligisten KV Liedolsheim (Aufstieg 2007/08, Europapokalsieger 2010)

Harald Seitz: „Die Gründung der DCU ist unnötig, weil der DKBC beide Wurfdistanzen anbietet“

Seit 2. März gibt es die DCU (Deutsche Classic-Kegler Union). Nach Angaben auf deren Homepage wurde sie gegründet, um einen Fortbestand der traditionellen Wurfdistanzen (100/200 Wurf) zu garantieren. Der Meister der obersten Liga will sich wieder „deutscher Meister“ nennen dürfen. Zahlreiche Klubs haben mittlerweile für die DCU gemeldet. Auch ein neuer internationaler Verband wird angestrebt. Nach Ansicht des DCU-Präsidiums sind auch rechtliche und versicherungstechnische Vorbehalte unbegründet. Die DCU strebt die Mitgliedschaft im DKB, im DOSB und in den Landessportbünden an und hält diese nach rechtlicher Prüfung für unproblematisch.

CJ-Redakteur Michael Rappe sprach mit DKBC-Sportdirektor Harald Seitz über die Auswirkungen des neuen Verbandes.

CJ Online: *Nun gibt es eine DCU, also zwei Classic-Verbände. Wie reagiert der DKBC darauf?*

Harald Seitz: Ich halte die Gründung für unnötig. Ich kann es nur immer wieder beteuern: Wir bieten alle Wurfdistanzen an. Und ich halte die DCU in ihrer jetzigen Form, ohne Anerkennung im DOSB und DKB rechtlich für sehr bedenklich. Da bewegt man sich außerhalb des Versicherungsschutzes, wenn man nicht Mitglied in den Landessportbünden und/oder im DOSB ist. Ich kann nur jedem Vereinsvorsitzenden raten, sich über Haftungsfragen und Versicherungen umfassend zu informieren. Letztendlich haftet der Vereinsvorstand. Ein Ligenbetrieb lässt sich nicht so einfach versichern. Und Versicherungsschutz auf dem freien Markt kostet Geld. Ich empfehle jedem Vereinsvorsitzenden ein Seminar bei der Konrad Adenauer Stiftung (Stuttgart und Mannheim) zum Thema „Haftungsfalle Verein!“

Der Vorsitzende Richter am Amtsgericht in Karlsruhe öffnet dabei so manchem die Augen für was er als Vereinsvorstand verantwortlich ist und schlussendlich haftet.

CJ Online: *Nun argumentieren die DCU-Befürworter aber damit, dass die 200-Wurf-Liga nur zweitklassig ist und dass es nach der Ligenstruktur nach einem Jahr deutlich weniger Mannschaften geben würde.*

Harald Seitz: War nicht vorher schon eine Zweitklassigkeit vorhanden, weil man sich nicht international

messen wollte? Im Sinne des DOSB ist der Spitzensport klar definiert. Darunter kommt der Hochleistungssport. Es ergibt sich also daraus schon eine Untergliederung. Und was die Anzahl der Mannschaften betrifft: Aus 80 Mannschaften machen wir 70. Im Ländersport im Juni 2011 in München hat der damalige Präsident Fred Altmann folgende Aussage getroffen: „Die Ligenstruktur muss neu eingeteilt werden, da sich der DKBC mit 160 Bundesligamannschaften keinen Gefallen tut. Der Ländersport müsse diesbezüglich beratschlagen und entsprechende Entscheidungen treffen.“ Der Gedanke, die Bundesligamannschaften zu reduzieren, ist also nicht neu!

CJ Online: *Wie soll denn ein Ligenbetrieb funktionieren, zum Beispiel mit ersten und zweiten Mannschaften?*

Harald Seitz: Wir sehen eine Doppelmitgliedschaft schon aus versicherungsrechtlichen Gründen als problematisch an. Eines können wir hierzu jetzt schon sagen: Wenn ein Klub zwei Mannschaften auf DKBC-Ebene hat und möchte nur noch mit einer am Spielbetrieb des DKBC teilnehmen, kann dies nur als erste Mannschaft sein. Sollte der DKBC bei einer Doppelmitgliedschaft Haftungsprobleme bekommen, werden wir dies nicht zulassen. Diese haftungsrechtlichen Fragen lassen wir gerade von verschiedenen Organisationen prüfen. Uns liegt bereits eine eindeutige Stellungnahme der Versicherung im Bayerischen Landessportverband (BLSV) vor. Grundsätzlich finde ich es schade um jeden Kegler, der geht. Beim DKBC kann jeder das spielen, was er will. Der DKBC bietet alle Wurfdistanzen an. Dies werden und wollen wir auf Dauer beibehalten!

CJ Online: *Wie planen Sie denn zurzeit die kommende Saison?*

Harald Seitz: Stand heute wissen weder die DCU noch der DKBC, welche Mannschaften wo spielen werden. Insofern ist die Ligenzusammensetzung völlig offen. Der 15. Mai (Anm. der Redaktion: bei der DCU der 11. Mai) ist der Meldeschluss für alle Mannschaften. Erst dann weiß man mehr.

Michael Rappe

Deutscher Keglerbund Classic e.V.



U14 Ländervergleich der DKBC-Jugend 09. - 10. Juni 2012



im Kegelcenter Mutterstadt



**Samstag, 09.06.2012 ab 9:00 Uhr
Mannschaftswettbewerbe mit Athletik**



**Sonntag, 10.06.2012 ab 9:00 Uhr
Mixed-Sprint-Wettbewerb
Siegerehrung**

Mannschafts- und Sprintwettbewerb



Teilnehmende Landesverbände:

**Baden, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz,
Sachsen-Anhalt, Südbaden, Thüringen, Württemberg**



DKBC ist Mitglied im

Veranstalter: DKBC-Jugend



Ausrichter: Kegel-Verein 1965 Mutterstadt e. V.



Deutsche Schiedsrichter so gut wie nie

Erwin Zimmermann Erster der Weltrangliste

In der jüngsten Veröffentlichung der Schiedsrichterweltrangliste sind die deutschen Schiedsrichter so gut wie nie zuvor platziert. Alleine in der „Top Ten“ die derzeit nur mit acht Schiedsrichtern belegt ist, befinden sich drei deutsche Internationale Schiedsrichter. Die guten Beurteilungen der beteiligten Nationen/Mannschaften führen zu diesem guten Ergebnis. Mit Frank Wagner und Michael Koch werden zwei deutsche Schiedsrichter

aus dieser ersten Gruppe auch in Bautzen vor Ort sein und für gute Qualität garantieren.

Frank Wagner ist seit 2004 Internationaler Schiedsrichter und hat bisher 17 internationale Einsätze, darunter die U23-WM in Bozen 2006, die Mannschafts-WM 2009 in Dettenheim und das Champions League-Finale in Bad Langensalza 2011.

Michael Koch hat ebenfalls seit 2004 die FIQ-Lizenz

RANKING LIST of the international REFEREES of NBC

	<i>pass valid till:</i>	<i>pass number old/new</i>	<i>nation</i>	<i>first name</i>	<i>surname</i>	<i>place of residence</i>	<i>birthday</i>	<i>alleys check till</i>	<i>score points ranking</i>	<i>points total</i>	<i>number missions</i>
<i>classifikation: A = Rank 1 till 20 B = Rank 21 till 50 C = after Rank 50</i>											
1	30.06.2016	04 / 117	93	GER	Erwin ZIMMERMANN	Poing	15.02.1948				
2	30.06.2013	19 / 109	109	HUN	Robert TOTH	Szombathely	18.11.1965	30.06.2013			
3	30.06.2013	11 / 113	48	AUT	Mag. Hans JESENKO	Köttmannsdorf	14.06.1962	30.06.2016			
4	30.06.2016	xxx	150	SLO	Mitja HUDOVERNIK	Dravograd	26.04.1977	30.06.2016			
5	30.06.2013	09 / 102	36	CRO	Prof.Dr.sc.Nenad PERSI	Varazdin	30.10.1966	30.06.2013			
6	30.06.2013	11 / 114	49	AUT	Ronald NIGL	Mitterndorf an der	01.05.1962	30.06.2013			
7	30.06.2016	xxx	121	GER	Michael KOCH	Hof	18.06.1967	30.06.2016			
8	30.06.2016	xxx	119	GER	Frank WAGNER	Königsee	01.03.1965	31.12.2013			
9	30.06.2016	13 / 105	88	ROU	Gheorghe-Ioan BLASIC	Medias	23.11.1948	30.06.2016	30,000	120	4
10	30.06.2016	xxx	129	GER	Helmut KIRCHHOF	Salzmünde	03.09.1954		30,000	120	4
11	30.06.2016	xxx	155	AUT	Gustav KLAMMER	Ludesch	16.05.1957	30.06.2016	30,000	120	4
12	30.06.2016	04 / 119	91	GER	Gunter WITZEL	Allendorf	10.04.1963	30.06.2016	29,000	145	5
13	30.06.2016	xxx	118	AUT	Gerhard SPEIGNER	Lambach	21.10.1955		28,750	115	4
14	30.06.2013	xxx	169	GER	Michael SCHWARZ	Rottweil	21.02.1962	31.12.2012	28,750	115	4
15	30.06.2016	xxx	140	AUT	Bernhard KRANZ	Fuchsenbigl	12.06.1955	30.06.2016	28,333	85	3
16	30.06.2016	xxx	184	ITA	Aldo COMINCIOLI	Montan	10.09.1960		28,333	85	3
17	30.06.2013	xxx	159	AUT	Helmut DANTER	Gattendorf	02.04.1960	30.06.2013	28,000	140	5
18	30.06.2016	xxx	193	SLO	Milan MITROVIC	Maribor	12.12.1961	30.06.2016	27,500	220	8
19	30.06.2016	xxx	132	SRB	Snezana JAZIC	Beograd	20.01.1965		27,500	110	4
20	30.06.2016	xxx	131	SRB	Dragoslav STIKOVAC	Beograd	27.10.1963	30.06.2016	27,414	795	29

und bisher 19 Einsätze. Seine Höhepunkte waren bisher die Einzel-WM 2006 in Skopje, die U23-WM 2008 in Zadar und die Jugend-WM 2009 in Dettenheim.

Helmut Kirchhoff und Dieter Tretter sind mit den Plätzen 10 und 26 ebenfalls weit vorne platziert und werden auch in Bautzen aktiv sein. Somit ist ein starkes Team aus Deutschland mit hoher Qualität am Start. Gemeinsam mit den vielen Kollegen aus diversen Ländern stehen gute Teams an den Bahnen sowie hinter und vor den Kulissen. Die häufig berechnete Kritik an

den Schiedsrichtern hat zumindest international stark abgenommen, und das Miteinander zwischen Spielern, Trainern und Schiedsrichtern im Sinne des Sportes hat sich wesentlich verbessert. Auch die Teams, die immer aus mehreren Nationen zusammengestellt sind, harmonisieren inzwischen prächtig. Früher war die deutsche Sprache die Umgangssprache, seit Jahren hat sich nicht nur in der Ausbildung, sondern auch in der Praxis die englische Sprache als die beste Lösung gezeigt.

Erwin Zimmermann

Junge Leute sind gefragt

Internationale Schiedsrichter haben mehr Aufgaben

Die Tätigkeit eines Schiedsrichters in der Bundesliga oder im Spielbetrieb in Deutschland kann mit den Aufgaben eines Internationalen Schiedsrichters nicht verglichen werden. Ein internationaler Hauptschiedsrichter oder Stellvertreter ist z. B. für die Bahnabnahme, technische Besprechung, für Auslosungen, für Zeitpläne, für Ergebnisdienste, Einsatz des Fernsehens, Schiedsrichtereinsätze während des Wettbewerbes und die ganzen Abläufe von der Eröffnung bis zum Abschluss verantwortlich.

Die Schiedsrichter treten international immer als Team auf. Nach dem Motto: das Team ist so gut wie der schlechteste Schiedsrichter im Team. Um den Neulingen die Arbeit vorzuleben, werden diese mit erfahrenen Schiedsrichtern in ein Team gesteckt und sollen nach Möglichkeit alle Stationen (Passkontrolle, Vorstellung der Spieler, Überprüfung der Resultate, Erstellen von Protokollen usw.) durchlaufen. Der Erfahrene kann bei kritischen Situationen jederzeit eingreifen.

Schiedsrichter sehen ihre Aufgabe immer als Freund der Sportler. Im Vorfeld kann durch die technische Besprechung viel Ärger vermieden werden. Jede Karte, die man nicht zeigen muss, ist gut. Jeder Sportler soll so ungestört wie möglich seinen Wettkampf bestreiten können, um seine optimale Leistung abrufen zu können. Als Trainer einer Frauenmannschaft der 2. Bundesliga kenne ich natürlich beide Seiten recht gut und bringe beide Sichtweisen auch ein.

Manche Spieler und Trainer/Betreuer versuchen natürlich durch vielerlei Tricks den Gegner daran zu hindern.

Die Knoblauchaussage vom NBC-Generalsekretär Peter Richter war so falsch nicht. Das Blitzen/Blenden der Spieler mit Fotoapparaten hat sich zu einer Unsitte gewandelt, die von den Schiedsrichtern strengstens geahndet wird. Weitere Aussagen zu ähnlichen Dingen vermeide ich, um nicht Nachahmer zu neuen Untaten zu animieren.

Wenn dann bei einem Wettbewerb 21 Gelbe und Gelbrote Karten gezeigt werden wie vor Jahren beim Champions League-Finale in Koblach/Österreich schreien die Kritiker immer groß auf. Dass aber 20 Karten durch die Automaten ausgelöst wurden, sehen die Schreier leider nicht, da international für Karten ein separates Protokoll zu fertigen ist. Aber die Schiedsrichter haben zwischenzeitlich gut gelernt mit Kritik umzugehen.

Auch die Trainer/Betreuer werden seit einiger Zeit bei Vergehen mit Karten bedacht. Einige bekannte Trainer erhielten bei den letzten großen Veranstaltungen sogar die Rote Karte und konnten nicht mehr betreuen. Das Verhalten hat sich seither wesentlich gebessert. Auch das Verhältnis der Trainer/Sportler zu den Schiedsrichtern ist international seit einigen Jahren sehr entspannt. Warum auch soll ein Schiedsrichter einem Sportler nicht zu einer Topleistung oder den Trainern zu Erfolgen gratulieren dürfen?

Beim NBC-Pokal in Split forderten die Mannschaften während der Siegerehrung die Zuschauer zu einer La Ola für die Schiedsrichter auf, um auch einmal deren gute Leistungen zu würdigen. Dies ist in anderer Form schon mehrfach wiederholt worden und einfach toll. Es

zeigt das inzwischen gute Verhältnis untereinander. Die Einführung der Altersgrenze (65 Jahre), die Einführung von Prüfungen bei Lizenzverlängerungen, die grundlegend reformierte Ausbildungsordnung und die täglichen Beurteilungen und Besprechungen bei internationalen Bewerbungen haben sich hier äußerst positiv ausgewirkt.

Es wäre schön, wenn sich auch in Deutschland in diesen Bereichen einiges verändern würde. Die Beurteilungen durch die Mannschaftsführer in Deutschland

haben zu Gefälligkeiten geführt und sind aus meiner Sicht in dieser Form nicht förderlich. Junge Leute sollen an das Schiedsrichterwesen herangeführt werden und auch rasche Aufstiegsmöglichkeiten bei guten Leistungen haben. Auch Schiedsrichter träumen von einer WM-Teilnahme. Dies würde unserem Sport gut tun und sicherlich die Sportler freuen.

Erwin Zimmermann

Wie wird man Erster der Weltrangliste?

Interview mit Erwin Zimmermann



NBC-Schiedsrichter ERWIN ZIMMERMANN (Zweiter von links) mit den Kollegen JANA HOLUBOVA (Tschechien), DRAGOSLAV STIKOVAC (Serbien) und MITJA HUDOVERNIK (Slowenien) bei der WM in Sarajewo. Foto: privat

CJ Online: Herr Zimmermann, wie wird denn ein Schiedsrichter Erster der Weltrangliste?

Erwin Zimmermann: Nun, man wird bei internationalen Wettkämpfen von den Nationen beurteilt. Dafür gibt es Punkte, bei Länderspielen weniger als bei einer WM. Die acht Schiedsrichter, die derzeit zur „Top 10“ gehören haben sich seit vielen Jahren bewährt. Sie werden nicht mehr von den Nationen bewertet, nur noch von NBC-Sportdirektor Knut Wagner und anderen Einzelpersonen.

CJ Online: Wie wird man eigentlich Schiedsrichter?

Erwin Zimmermann: In Deutschland gibt es einen C-, B- und A-Schein. Man muss viel Praxis in der höchsten Liga haben. Die Landesverbände schlagen dann dem DKBC Schiedsrichter für einen internationalen Lehrgang vor.

CJ Online: Und wie war es bei Ihnen persönlich?

Erwin Zimmermann: Ich habe 1990 als Schiedsrichter angefangen. Bis dahin habe ich in der 2. Bundes-



© CHK_2012



2012 DM SENIOREN

SPORTKEGELN CLASSIC
MANNSCHAFTSWETTBEWERBE

2.+3.JUNI 2012
CLASSIC ARENA EPPELHEIM

Samstag, 9-19 Uhr
2.Juni 2012

Wettbewerb Seniorinnen
Wettbewerb Senioren B
Siegerehrung

Sonntag, 9-16 Uhr
3.Juni 2012

Wettbewerb Senioren A
Siegerehrung



liga selbst gekegelt. Früher war es so, dass man die schlechten Kegler zu Schiedsrichtern gemacht hat. Das hat sich natürlich negativ ausgewirkt. Mittlerweile werden immer mehr ehemalige Kegler Schiedsrichter. Das führt zu einer Verbesserung. 1997 habe in Bratislava den Lehrgang zum Internationalen Schiedsrichter gemacht. Vor zehn Jahren hat man begonnen, ganz scharfe Schulungsunterlagen zu entwerfen. Alle werden immer wieder wie ein Neuling geprüft. Viele bestehen die Lizenzverlängerung nicht.

CJ Online: Was waren Ihre schönsten Erlebnisse als Schiedsrichter?

Erwin Zimmermann: Ich habe mittlerweile zwölf Weltmeisterschaften erlebt, jede davon war schön. Ein Höhepunkt war das Champions League-Finale in Koblenz. Und dass die Schiedsrichter in Split mit einer La-Ola-Welle gefeiert wurden.

CJ Online: Werden Sie auch in Bautzen als Schiedsrichter tätig sein?

Erwin Zimmermann: Nein. Ich habe nur eine Sitzung dort.

CJ Online: Sind Wettkämpfe über 120 Wurf für Schiedsrichter wegen der Satzpunkte und solchen Dingen wie Sudden Victory schwieriger zu leiten?

Erwin Zimmermann: Keineswegs. 120 Wurf sind

so einfach. Kein Schiedsrichter, kein Trainer hat Schwierigkeiten damit. Den Zuschauern muss man es nur besser erklären. Früher mal wurde nur auf die Vollen gekegelt. Dann kam das Abräumen hinzu. „Abräumen ist der Tod des Kegelsports“, hieß es damals. Es hat 17 Jahre gedauert, bis es bundesweit eingeführt wurde.

Michael Rappe

Zur Person: Erwin Zimmermann

Geboren am: 15. Februar 1948 in Freising
Familienstand: Verheiratet (3 Kinder, 4 Enkel)
Beruf: Bankkaufmann

Sportliche Karriere:
erst mit 30 Jahren begonnen, 2. Bundesliga bei Bavaria Pasing München; bis Mitte 20 Leichtathletik (acht Länderkämpfe über 400 m Hürden, 110 m Hürden und im Meerkampf)

Funktionärs-Karriere:
DKBC-Sportdirektor, seit 1990 Schiedsrichter (seit 1997 Internationaler Schiedsrichter), Referent für Aus- und Fortbildung in der NBC, Internationaler Schiedsrichter (bei zwölf Weltmeisterschaften dabei), Champions League-Finale, Erster der Weltrangliste), Trainer SKK 98 Poing Frauen (2012: Aufstieg in die 2. Bundesliga, Final Four im DKBC-Pokal, 5. Platz NBC-Pokal 2007, Champions League-Teilnahme)

KEGELSHOP.de 



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

Senioren

Einzel-Meisterschaften

2012 Sportkegeln Classic

Bayerische Meisterschaften 19.-20. Mai 2012

Deutsche Meisterschaften 16.-17. Juni 2012

Verfolgen Sie jeden Schub live
im Internet unter www.m-k-v.de

Münchner Kegler-Verein e.V.
Säbener Straße 49
81547 München
Telefon: 089 / 6 92 85 26



DKB
Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.



Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport



Classic-Journal Online präsentiert die Spieler der Saison:

**Corinna Kastner, Jürgen Zeitler, Raphaela Kummer
und Jochen Steinhauer**

Erstmals hat die Redaktion von Classic-Journal Online die Bundesliga-Spieler(innen) der Saison ermittelt. Aus den Berufungen zum Spieler/zur Spielerin des Tages haben wir diejenigen ermittelt, die die meisten Berufungen aufweisen. Bei Gleichstand entschied die höhere Kegelzahl.

Herausragend war dabei die Eppelheimerin Corinna Kastner mit fünf Berufungen. Daniela Kicker stand ihr nur um eine Berufung nach. Bei den Männern musste in beiden Ligen jeweils die höchste Kegelzahl der Saison entscheiden, um einen Sieger zu ermitteln.



Bundesliga 120 Wurf Männer: Jürgen Zeitler (FEB Amberg), 3 Berufungen (684 Kegel). Foto: DKBC

Hier noch einmal alle Spieler/innen des Tages:

120 Wurf Frauen:

662 Kegel: Corinna Kastner (11. Spieltag), 650: Daniela Kicker (16.), 627: Verena Stache (18.), 623: Beata Wlodarczyk (3.), 622: Daniela Kicker (2., 14.), Corinna Kastner (7.), 614: Corinna Kastner (8.), Ioana Vaidahazan (10.), 613: Daniela Kicker (13.), 611: Verena Stache (1.), 608: Daniela Kicker (6.), Ioana Vaidahazan (12.), 605: Corinna Kastner (5.), 602: Corinna Kastner (4.), 599: Simone Bader (9.), Verena Stache (15.) 596: Irmgard Drexel (17.), Monika Kopp (17.).

Bundesliga 120 Wurf Frauen: Corinna Kastner (DSKC Eppelheim), 5 Berufungen. Foto: Steffen Habenicht

Bundesliga 100 Wurf Frauen: Raphaela Kummer (DJK Ingolstadt), 3 Berufungen. Foto: DJK

120 Wurf Männer:

684: Marcus Gerdau (12.), Jürgen Zeitler (17.), 682: Christian Helmerich (15.), 674: Axel Schondelmaier (13.), 673: Nicolae Lupu (1.), 670: Torsten Reiser (2.), 667: Torsten Reiser (9.), 659: Axel Schondelmaier (7.), Mathias Dirnberger (8.), 658: Jiri Vicha (14.), 656: Marcus Gerdau (17.), 655: Reiner Buschow (4.), Ronald Endraß (16.), 654: Torsten Reiser (6.), Jürgen Zeitler (11.), 646: Axel Schondelmaier (3.), 640: Michal Gredziak (5.), Jürgen Zeitler (10.).

100 Wurf Frauen:

526: Ute Hock (8.), 519: Ricarda Keßler (14.), 515: Daniela Dietel (15.), 512: Nicole Lorenz (6.), 511: Petra Menke (3.), 510: Alexa Ohlow (16.), 509: Raphaela Kummer (2.), 508: Alina Dollheimer (1.), 507: Sina Wenzel (11.), 505: Raphaela Kummer (18.), 504: Ricarda Keßler (13.), 498: Monika Humbsch (4.), 496: Elke Burkart (5.), 493: Raphaela Kummer (10.), 491: Alina Dollheimer (15.), 490: Susanne Mogalle (17.), 488: Birgit Klein (7.), 473: Julijana Sopko (10.).



200 Wurf Männer:

1120: Dietmar Gäbelein (10.), 1119: Holger Liebold (4.), 1116: Jochen Steinhauer (15.), 1104: Jan Jacobsen (5.), 1097: Udo Frey (16.), 1096: Marcus Schäfer (11.), 1092: Pascal Jestädt (7.), Stefan Beck (12.), 1090: Stefan Beck (17.), 1087: Tobias Lacher (18.), 1081: Michael Altmann (2.), 1077: Udo Frey (14.), 1075: Holger Kröber (13.), 1072: Andreas Fritsche (8.), 1065: Gunther Dittkuhn (3.), 1057: Jan Jacobsen (1.), 1053: Jochen Steinhauer (6.), 1052: René Zesewitz (10.).

Die vier Sieger werden bei nächster Gelegenheit, zum Beispiel bei den diversen deutschen Einzelmeisterschaften, persönlich mit einem Pokal geehrt.

Michael Rappe

Bundesliga 200 Wurf Männer: Jochen Steinhauer (Nibelungen Lorsch), 2 Berufungen (1116 Kegel). Foto: Michael Rappe

8. Maercklin Junior Cup des VfL Stuttgart-Kaltental für U14-Jugendliche

Liebe Sportkameraden

Zu unserem 8. Kaltentaler U14-Jugendturnier möchten wir alle U14-Jugendlichen Eures Vereins recht herzlich einladen!

Nachdem es in den letzten Jahren viele Meldungen bei den Jungs wie den Mädchen gegeben hat, wird es dieses Jahr eine getrennte Wertung geben.

Datum: Sonntag, den 08.07.2012
Beginn: 10 Uhr
Wurfzahl: 120
Regeln: nach DKBC-Sportordnung
Genehmigt: WKBV
Startgeld: 4,50 € pro Starter

Es werden Pokale für die Plätze eins bis drei in den Klassen U14 weiblich und U14 männlich vergeben.

Sachpreise für die ersten drei Spielerinnen oder Spieler werden in einer gemeinsamen Wertung der weiblichen und männlichen U14-Jugend vergeben.

Zusätzlich werden, unter Nichtberücksichtigung der drei Erstplatzierten des Turniers und ohne Doppelberücksichtigung, die besten Spieler oder Spielerinnen jeder Bahn mit Sachpreisen geehrt.

Über Eure Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Ein Meldeformular gibt es auf unserer Homepage. Anmeldungen bitte bis 24.06.2012.

Norbert Walter
Hirschsprung 18B
70565 Stuttgart
Tel. 01746569292
norbertwalter@maercklin.de
www.vfl-kaltental.de



MAERCKLIN
C·F·BRAUN

Belohnen Sie sich.

Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegele, Faszination Schere-Kegele: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...



Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Vom **16. - 29.04.2012** (2 Bahnen)
In **96194 Walsdorf**, Andreas Faust Sportgelände, SV Walsdorf 1950 e.V.

Meldungen an Johannes Tornau, Am Baumgarten 6, 96194 Walsdorf, Tel.: 09549-980931, Fax: 09549-980932, eMail info@tornau-online.de

Vom **22.04. - 01.05.2012** (4 Bahnen)
In **81669 München**, St.-Catejan-Str. 33, SG Siemens Ost München

Meldungen an Charlotte Niedermayr, Quiddestr. 74, 81735 München, Tel.: 089-6377916, eMail niedermayr@muenchen-mail.de

Vom **27.04. - 06.05.2012** (4 Bahnen)
In **83301 Traunreut**, Traunring 116, TuS Sportheim
Meldungen an Josefa Leutner, Adalbert-Stifter-Str. 5, 83301 Traunreut, Tel.: 08669-4649

Vom **30.04.-15.05.2012** (4 Bahnen)
In **91459 Markt Erlbach**, Haidter Weg 6, Sport- und Freizeitpark, SKK Felsenkeller Markt Erlbach e.V.
Meldungen an Werner Luger, Kirchsteig 1 h, 91459 Markt Erlbach, Tel.: 09106-1090, Fax: 09106-924551, Email: SKKLuger@t-online.de

Vom **01.05.-06.05.** und **08.05.-12.05.2012** (4 Bahnen)
In **86554 Pöttmes**, Am Galgenfeld 4, Kegelclub Pöttmes
Meldungen an Kegelclub Pöttmes, Am Galgenfeld 4, 86554 Pöttmes, Tel.: 08253-927600 – ab 03.04.2012 von 18.00 bis 22.00 Uhr

Vom **05. - 20.05.2012** (8 Bahnen)
In **89077 Ulm**, Einsteinstr. 48, Eisenbahnsportclub Ulm
Meldungen an Mirjam Kaplan, Eichendorffstr. 5, 89567 Sontheim, Tel.: 07325-9516890 (täglich außer Di, Mi)

Vom **12. - 20.05.2012** (6 Bahnen)
In **85716 Unterschleißheim**, Anna-Wimschneider-Str. 1-3, SKC Lohhof, Ballhausforum
Meldungen an Karl Hartmann, Orionstr. 2, 85716 Unterschleißheim, Tel.: 089-3174039

Vom **10. - 15.05.2012** (2 Bahnen)
In **28199 Bremen**, Duckwitzstr. 71, Kegelzentrum Duckwitzstraße, Bremer Keglerverein von 1890
Meldungen an Heinz-Otto Grunst, Ramdohrstr. 20, 28205 Bremen, Tel.: 0421-490979, Mobil 0173-1720701 eMail: heotgrmg@arcor.de

Vom **12.-27.05.2012** (4 Bahnen)
In **89269 Vöhringen-Illerberg**, Sandbergweg 19, Alle Neune Thal
Meldungen an Sebastian Abt, Sandbergweg 4, 89269

Vöhringen-Illerberg, Tel.: 07306-5957 ab 18.00 Uhr, oder 0731-9755-161, eMail: sebastian.abt@weltegroup.com

Vom **15. – 20.05.2012** (4 Bahnen)
In **93309 Kelheim**, Am Altmühlfeld 6, Gaststätte „Kegelstüberl“
Meldungen an Horst Auhuber, Franz—Paffenberger-Str. 35, 93309 Kelheim, Tel.: 09441-4833

Vom **18. – 28.05.2012** (4 Bahnen)
In **95326 Kulmbach**, Am Gründlein 5, Gasthof „Zum Gründla“
Meldungen an Markus Wagels, Blaicher Str. 61 a, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-81188 + (d) 0921-183406, Mobil 0171-4984514, eMail: markus.wagels@t-online.de

Vom **26.05.-09.06.2012** (4 Bahnen)
In **97520 Röthlein**, Mühläckerstr. 7, 1.S.K.K. „Scharfes Eck“ 1952 Röthlein e.V.
Meldungen an Christian Gessner, Barthstr. 57, 97520 Röthlein, Tel: 09723-9054011, Mobil 0151-40032474, eMail: sportwart@se-roethlein.de

Vom **05.06.-19.06.2012 jew. Dienstag u. Donnerstag v. 17-23 Uhr, außer am 07.06.12 (15-23 Uhr)**
In **82362 Weilheim**, Kanalstr. 2 A, Kegelzentrum Weilheim, SKC FA-Weilheim
Meldungen an Georg Maier, Weidachweg 3, 82398 Polling, Tel.: 0179-4408277

Vom **19.06. - 04.07.2012** (4 Bahnen)
In **89435 Finningen**, Am Schloßle 1, SKV Mörslingen
Meldungen an Josef Frank, Kapellenstr. 19, 89420 Höchstädt-Deisenhofen, Tel.: 09074-1266, Fax: 09074-958452, Mobil: 0170-2934052, E-Mail: jfrank@bndlg.de

Vom **30.06.-14.07.2012** (4 Bahnen)
In **93149 Nittenau**, Fischbacherstr. 56
Meldungen an Georg Fischer, Am Wechsel 10a, 93149 Nittenau, Tel.: 09436-3009620 (tägl. Ab 17 Uhr)

Vom **05.-08.07. + 12.-15.07. + 19.-22.07.2012 (Do/Fr 13-22 Uhr, Sa/So 10-22 Uhr)**
In **85570 Markt Schwaben**, Bürgermeister-Haller-Weg, Sportpark, TV Markt Schwaben (4 Bahnen)
Meldungen an Manfred Buhler, Teufstettener Str. 4, 85457 Würth, Tel.: + Fax: 08122-187425

Vom **07.-22.07.2012** (6 Bahnen)
In **92242 Hirschau**, Wolfgang-Droßbach-Str. 77, Sportpark Hirschau, TuS Hirschau Abt. Kegeln
Meldungen an Jörg Behrend, Nelkenweg 2, 92702 Kohlberg

Am **14.07. und 16.-22.07.2012** (8 Bahnen)
In **93049 Regensburg**, Dechbettener Str. 50, LLZ Regensburg
Meldungen an Albert Straubinger, Pielenhofener Weg 1, 93164 Laaber, Tel.: 09498-8840,
eMail: straubingeralbert@t-online.de

Vom **14.-15.07. / 21.-22.07. und 28.-29.07.2012** (4 Bahnen)
In **60529 Frankfurt am Main**, Saarbrücker Str. 4, Kegler-u. Bowlingverein Ffm.-Schwanheim1920 e.V.
Meldungen an Heinz Mösz, Ingelheimer Str. 77, 60529 Frankfurt, Tel.: 069-359180,
eMail: heinz.moesz@onlinehome.de

Vom **05. – 12.08.2012** (12 Bahnen)
In **67071 Ludwigshafen-Oggersheim**, Altstadtplatz 15
Meldungen an Elisabeth Hatzenbühler, Fürstenstr. 18b, 67065 Ludwigshafen Tel.: 0621-574997,
eMail: e.hatzenbuehler@online.de

Vom **11. – 19.08.2012** (4 Bahnen)
In **84076 Oberlauterbach**, Hauptstr. 13a
Meldungen an Franz Jobstmann, Rottenburger Str. 4, 84076 Oberlauterbach, Tel.: 08782-1849

Vom **16. – 25.08.2012** (4 Bahnen)
In **93497 Willmering**, Am Sportplatz 2a, Keglerheim des SKK Willmering
Meldungen an Lothar Pinzinger, Am Schmidacker 2, 93486 Runding, Tel.: 09971-8043

Vom **17.08.-24.08.2012** (4 Bahnen)
In **82386 Huglfing**, Tautinger Weg 1, Gaststätte am Bärenholz (Sportpark), SKC Gut Holz Huglfing
Meldungen an Karl-Heinz Hey, Waldstr. 3, 82386 Huglfing, Tel.: 08802-643, eMail: Karl.Hey@sc-Huglfing.de

Vom **25.08.-02.09.2012** (4 Bahnen)
In **82377 Penzberg**, Josef-Boos-Platz 3, Dreifach Turnhalle, SKV Penzberg u. Umg. 1940 e.V.
Meldungen an Christel Kruczkowski, Walsenstr. 7, 82377 Penzberg, Tel.: 08856-933400, Fax: 08856-82388



Zugegeben: Es müsste „T-Shirt-Werbung“ statt „Trikotwerbung“ heißen. T-Shirt-Werbung für den Kegelsport. Noch genauer:
Für die Internet-Seite:
kegeln-ein-umwerfender-sport.de
Das T-Shirt (Artikel-Nummer 302769) gibt es für 12,50 € im Online-Shop des DKB-Partners SPORT PIEHL. Einfach www.KEGELSHOP.de „aufschlagen“. Oder Tel. 0621-525954 wählen!

Trikotwerbung 12,50 EURO



Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und **von deutlichen Preisvorteilen profitieren**? Dann nutzen Sie bitte das Formular für **Großbestellungen**!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Die Versandkosten betragen – je nach Gewicht – 2,50 €, 5,00 € beziehungsweise 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	0,20 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	<u> xxx </u>	0,04 €	ausverkauft
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,03 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,03 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	_____

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für große Bestellungen

Preisvorteil über 25 %!!!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Der Versandkostenanteil beträgt pauschal 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,15 €	_____	45,00 €	_____
Disziplinspezifische Blätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,03 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	<u> xxx </u>	15,00 €	ausverkauft
Kampagneblätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,02 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
Aufkleber Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,30 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	<u>Lieferanschrift</u>	<u>Rechnungsanschrift, falls abweichend</u>
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	_____